

Da beide Ramein für Handbelsachen je 8 Handbelschräger und 6 Heftbretende Handbelschräger zählen, sind demnach sämtliche Amtsstellen besetzt.

Um Straßenbahnprojekt für den Süden

Schreibt uns ein Leser: Die Mitteilung über „Straßenbahnverbindung nach dem Süden“ erregt das Interesse der Bewohner des Südens außerordentlich. Die Bedeutung des Projektes liegt einerseits darin, daß dem Süden ein wichtiges Verkehrsmittel gegeben wird, andererseits darin, daß eine bequeme Verbindung nach den benachbarten Engen mancher Straßenteile fähig ist. Zur Erweiterung keine erheblichen Schwierigkeiten im Wege. Nur auf eine feine Aufmerksamkeit, auf die Verkehrsverhältnisse an manchen Stellen.

In der ganzen Stadt gibt es nicht ähnliche Verkehrsverhältnisse, wie gerade hier: ein kleiner Platz, in dem nicht weniger als acht Straßen einmünden, dazu drei Straßenbahnlinien — in Zukunft einige mehr — und dabei ein erhebliches Gefälle von drei Straßen her. Stunde für Stunde stutet ein ausserordentlicher Wagenverkehr über den Platz, in dem sich am Morgen, Mittag und Abend noch ein unabsehbarer Menschenstrom mischt, der von oder nach den Arbeitsstätten und Schulen freibt. Mögen die Verkehrsverhältnisse schon einigermaßen schwierig sein, so kommt noch hinzu, daß der ganze Platz vollständig in unmittelbarer Nähe wird durch ein plumpes, jede Aussicht sperrendes Bauwerk aus roten Ziegeln in der Mitte der ohnehin schon kleinen Fläche.

Was ist nun zu tun, um dem Uebelstande abzuhelfen? Eine Vergrößerung des Platzes läßt sich schaffen durch teilweise Einbeziehung des Hofes und des südlichen Gartengrundstückes. Das Hofstück, das das einzige Grün des sonst schmiedlichen Platzes darstellt, wird, wenn sich nicht eine natürliche Hand hindert, rasch freigegeben; die prächtige Fliederblüte zur Pfingstzeit wird des Südländers Auge recht schmerzhaft vermehren. — Das wesentlichste Mittel für Verkehrsverbesserung ist aber unfehlbar die Entfernung des störenden roten Hauses, das, abgesehen von seiner wenig ästhetischen Wirkung, ein Verkehrsbehindernis ersten Ranges bildet.

Die Bünzung der Verkehrsfrage am Mannischen Platz ist durch das Straßenbahnprojekt in greifbare Nähe gerückt; möchte sie Magistrat und Stadtvorordneten glücklich gelingen.

Auch ein Mittel zur Säuglingsfürsorge.

Die Lebensverhältnisse der außerehelichen Mütter in der letzten Zeit vor und in der ersten Zeit nach der Geburt sind für die Erhaltung des Säuglings von der größten Bedeutung. Wird die Mutter des Kindes in dieser Zeit nach Not und Sorge bedrückt, zwingt wirtschaftliche Not sie, sobald sie sich wieder zurechtfindet, die Mutter in fremde Hände zu geben und ihre Erbschaftspflichten preiszugeben. Ist die Mutter dagegen von äußerster Not gequält, kann sie mit der Wiederaufnahme ihrer Arbeit wenigstens eine angemessene Zeit warten, und sich während dieser Zeit ihrem Kinde widmen, so ist das ein großer Gewinn.

Den Späth der Mütter in dieser kritischen Zeit bestmögliche Hilfe zu leisten, ist die Aufgabe der Frauenvereine. Sie verpflichten den Vater des Kindes, der Mutter die Kosten der Einbindung sowie die Kosten des Unterhalts für die ersten sechs Wochen nach der Einbindung sowie etwaige weitere durch die Schwangerschaft oder die Einbindung notwendig werdende Aufwendungen zu ersetzen und auf Verlangen schon vor der Geburt des Kindes den notwendigen Betrag dieser Aufwendungen, sowie den Unterhalt des Kindes für drei Monate zu hinterlegen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung kann der Vater des Kindes ohne Klage im Wege der einstweiligen Verfügung angehalten werden.

Diese Bestimmungen sind für die Säuglingsfürsorge außerordentlich wichtig. Praktisch aber kommen sie bislang noch wenig zur Anwendung, weil sie zu wenig bekannt sind. Daher sollten alle Stellen, die zu einem Hinweise auf diese Bestimmungen Gelegenheit haben, darauf aufmerksam machen und die Mütter zu einer rechtzeitigen Wahrnehmung ihrer Rechte anhalten. Besonders die Ärzte und die Hebammen, aber auch die wohltätigen Frauenvereine und die Dienstverpflichteten können durch solche Hinweise viel Gutes wirken. Zur Durchführung der Anträge wenden sich die Mütter am besten zweckmäßig an die städtische Rechtsanwaltschaft und an die Rechtsabteilung für Frauen (Sprachstunde Montags und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr), beide Schmeerstraße 111, die ihnen in allen Rechtsangelegenheiten kostenlos Rat und Beistand gewähren.

Zoologischer Garten.

Der in dem Besonderen gegenüber dem Dampfheizbege neuerichtigte Gießbehälter bildet einen Hauptangelegenheitspunkt für die Kinder, sobald in den warmen Tagesstunden die

Einfluss, ein indisches Kleinfischchen und fünf einheimische Fischchen, die zur Winterpause bereits dicht mit Leim und Fett ausgepöberten Schlaraffen verlassen. Die Tierchen sind zum Teil so zahn, daß sie dem in den Käfig tretenden Wärter auf den Arm klettern, um die hingefallenen Bissen zu nehmen. Infolge dieser Zutraulichkeit sind sie schon zu beobachten, z. B. mit welcher Gewandtheit sie eine Eichel zu schälen vermögen, indem sie dieselbe zwischen den Daumenballen der Vorderpfoten wie in die Spindel einer Drehbank einfassen und gegen die meißelartigen Schneidbeine rasch andrücken und dabei um eine Abtheilung erweiterte Eufertigkeit in nun vollständig fertiggestellt und besetzt in der ersten Abtheilung beherbergt er die Gleisereule und der kleinen Steinflanz, in der zweiten Abtheilung den Waldkauz und die Waldohreule und in der neuangelegten größten Abtheilung den Fledermaus der Nacht, den Uhu, allerdings nur die deutsche Art, während die drei Sibirier sich zusammen mit dem blassen Uhu aus Loge noch in dem alten Luststübchen befinden.

Um für den verhältnismäßig empfindlichen Kiebbod, den sein jetziger Stall im Winter nicht genügend Schutz geben würde, eine geeignete Unterlage zu erhalten, wurden die Holz in dem Fingebeghe untergebracht, womit nicht allein ihrer systematischen Stellung, sondern auch ihrer biologischen Eigenart als ausgeprobenere Begriffe Rechnung getragen wurde.

Morgen, Sonntag, Sonntag, Sonntag nachmittags das Orchester unter Max Müller's Leitung; vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise. Dienstag nachmittag: Konzert vom Kallenberg-Ensemble. Donnerstag: Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters. (Um Abonnement keine Nachzahlung.)

Steuersparnis beim Umzug.

Wer von einer Gemeinde in eine andere verzieht, hat der Gemeinde des bisherigen Wohnortes nur noch für den Umzugsmonat Steuern zu bezahlen. Das muß der Steuerpflichtige seinen Begabung vor Ablauf des Umzugsmonats der Gemeindebehörde besonders anzeigen. Ist er das nicht, so hat er an die alte Gemeinde Steuern auch für den auf den Umzug folgenden Monat zu entrichten. Das Unterbleiben einer rechtzeitigen Anzeige hat also, da auch die neue Gemeinde für diesen Monat Steuern erhebt, die Doppelbesteuerung während eines vollen Monats zur Folge. Diese Vorsicht ist wenig bekannt. Gewöhnlich hält der Steuerpflichtige die „Anzeige bei der Gemeindebehörde“ mit der ordnungsmäßig bezogenen „polizeilichen Abmeldung“ für erledigt. Die polizeiliche Abmeldung schließt indessen keineswegs unbedingt vor der Gefahr kommender Doppelbesteuerung. Dies liegt an der für das steuerrelevante Publikum unverständlichen Verjährbarkeit der Erörternisse der feuerlichen Anzeige von den Erfordernissen der polizeilichen Abmeldung. Die feuerliche Anzeige muß nämlich stets vor Ablauf des Umzugsmonats erfolgt sein, die polizeiliche Abmeldung dagegen braucht erst einige Tage nach dem Umzuge zu geschehen. Fällt nun der Umzug in die letzten Tage des Monats, so wird die Abmeldung regelmäßig nicht mehr rechtzeitig genug in die Hände der Behörde sein, um die Steuerpflicht zum Erlöschen zu bringen. So kommt es, daß der Steuerpflichtige häufig für einen Monat doppelte Kommunalsteuern zu zahlen hat. Sehr zahlreich sind diese Fälle natürlich in Groß-Berlin, wo je besonders oft mit einem Umzug auch ein Wechsel der Gemeindeangehörigkeit verbunden ist.

Die **Ulster** der Kaufmannschaft von Berlin haben deshalb in eine ausführlichen Eingabe an den Minister des Innern auf diese Mängel hingewiesen und mit eingehender Begründung Reformvorläufe gemacht. So lange aber der bisherige Rechtszustand noch fortbesteht, kann jedem, der sich vor Schaden, unter Umständen vor recht erheblichem Schaden bewahren will, nur dringend empfohlen werden, sich nicht auf die polizeiliche Abmeldung zu verlassen, sondern selbst bei der bisherigen Wohnortgemeinde sofortige Anzeige von dem erfolgten Umzug — vor allem wenn der Umzug am Schlusse des Monats stattfindet — zu erstatten.

Fransjolenräber.

Das französische Konsulat in Berlin hat um Auskunft gebeten, ob in der Provinz Sachsen Gräber und Denkmäler von französischen Soldaten aus der Zeit der Revolutions- und Napoleonischen Kriege sowie aus den Jahren 1870/71 vorhanden sind und in welchem Erhaltungszustande sie sich befinden.

Die Behörden haben die gewünschte Auskunftserteilung genehmigt.

Personaleränderungen im Ober-Polizeidirektionsbezirk Halle. Verletzt sind der Posthalter Wiedling von Grünkainichen nach Schölen, der Ober-Polizeikommissar von Teufenthal nach Halpe, der Ober-Telegraphenassistent Schreier von Verbeugung nach Hettstedt, der Postassistent Hüner von Halpe nach Teufenthal. Ernannt zum Ober-Polizeikommissar der Ober-Polizeidirektion in Wittenberg. In den Ruhestand tritt der Ober-Polizeikommissar Romad in Halle. Gestorben ist der Telegraphendirektor A. D. Garchow in Halle. Bestanden haben die Postkretärprüfung die Postassistenten Gerner, Matko und Nieße in Halle, die Tele-

graphenkretärprüfung der Telegraphenassistent Kapper, die Postassistentprüfung der Postgehilfen Göhe in Halle, Hoffmann in Heddrungen, Körtling in Zeitz, Schmidt in Halle und Sitte in Landsberg.

Der 29. Sagar der St. Ulrichsgemeinde findet am 12., 13. und 14. November im Hotel „Stadt Hamburg“ statt. Siehe das Nähere im Inseratenteil.

Das **Platzkonzert** spielt morgen die Kapelle unserer 75er auf dem Paradeplatz nach folgendem Programm: 1. „Wald und Wasser“, Marsch v. Mühl. 2. Divertissement aus Weber's Opern v. Rosenkranz. 3. „Herbstweiden“, Walzer v. Waldteufel. 4. „Einquartierung“, Keiteler v. Lange. 5. „Negerföhndchen“ v. Moret. 6. Des großen kurfürstlichen Reitermarsch v. Wolff.

Deutsches Vorlesungsbüro zur Belebung des Verständnisses der Rede für unsere deutsche Muttersprache. Montag abend 8½ Uhr Prof. Dr. v. d. Hagen im zweiten Vortrag: „Deutsche Sprache und deutsche Nationalität“. Er wird diesmal über die Geschichte unserer Schriftsprache sprechen, die Bedeutung unserer Sprache, literarische und kulturelle Einigung und über die Bedeutung unserer Sprache für die Gründung der deutschen Nation. Eintrittskarten beim Pförtner Mittelmann im Seminargebäude der Universität.

Die **hiesige Pumpenfabrik von Weile u. Monst** hat, nachdem ihr erst im Vorjahre in Brüssel der Grand Prix und auch in diesem Jahre in Buenos Aires und in Schweden je eine erste Preismedaille zuerkannt war, für die ihr auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden ausgesetzten Pumpenmaschinen neben dem Preise der Stadt Dresden die goldene Medaille erhalten.

Vorbereitungsvortrag für Kinder. Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet der Volkshilfsverein in auch in diesem Winter wieder drei Lichtbildvorträge für Kinder. Der erste findet am nächsten Montag 5 Uhr nachm. in den Italiensalien statt; der im vorigen Winter so beliebt gewordene Märchenbilder Herr P. Kiepe's Vortrag wieder einige deutsche Märchen vorführen. Eintrittspreis für Kinder 10 Pf., für Erwachsene 20 Pf.

Streifschüsse. In vergangener Nacht wurden zu verschiedenen Zeiten von unbekanntem Personen mehrere Male in der Nähe der Besen- und Jonastraße Revolverschüsse abgegeben. Vermutlich handelte es sich um Verhöhnung von Schrebergärtchen.

Streifschüsse. Am 25. v. M., gegen 6 Uhr abends, ist vor dem Grundstück Südstr. 8, von einem Geschäftsbewohner ein Paket (enthaltend 10 kleine Patete à 10 Schacheln) gestohlen worden. Das Paket auf den Schacheln ist groß und enthält einen Adler und die Aufschrift: „301. Deutsche Sicherheits-Bündel“. Gesellschaftlicher Büchsenfabrik, Zündn. Nr. an der braunen Streifschüsse“. Sachdienliche Mitteilungen erwidert die Kriminalabteilung, Drehschloß 6, Zimmer 88.

Von der Straße. Am Freitag nachm. wurde ein Droschkenfaher auf dem Droschkenthalplatz des Hauptbahnhofs vom Kutscher befallen. Das Pferd wurde durch den Kutscher nach der Sialung gebracht.

Staubbrand. Die Feuerweh wurde gestern zur Bejüngung eines Staubbrandes nach Spitze 9 gerufen. Dort hatten insolge Vorhanges eines Ofens in einem Schlafzimmer verschiedene Vorhänge und die Betten Feuer gefangen. Der Brand wurde in kurzer Zeit gelöscht.

Unfall. Gestern abend ereignete sich in der Ulrichstraße ein Unfall, welcher der Allgemeinheit zur Warnung dienen sollte. Ein älterer Herr, der, ohne sich festzuhalten, frei auf dem Bürgersteig, hügte in voller Fahrt von der Elektrischen mit dem Hinterrad auf das Pflaster. Dem rasch entschlossenen Eingreifen des Herrn Dr. Eppardt ist es anermessenswerter Weise zu danken, daß dem von dem Sturz befallenen Herrn schnell ein Retterband angelegt wurde und er nach der Poliklinik gebracht werden konnte.

Beisetzungsfeier. An der zweiten Beisetzungsfeier der Ketteleber Chaussee wurde heute morgen gegen 11 Uhr die Leiche einer Frauensperson gelandet. Da die Leiche nur mangelhaft bekleidet war, liegt wohl Selbstmord vor.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Es ist noch ein letzter Hinneits auf die Fremdenauffstellung bei ermäßigten Preisen am Sonntag nachmittag gestattet, welche eine Aufführung der beliebten melodramatischen Oper „Mignon“ mit Frä. Nagel in der Titelrolle bringt, sowie auf die abends 7½ Uhr in **Uwe** e h e i t des **Samson und Dalila** stattfindende Premiere der Opernkomödie „Der Künigliche“ (Nächstlich wie bei „Königlicher“ und „Königlicher“ ist Halle auch bei dem Aufnahmefähigkeit bedeutungsvollen Revue alle Bühnen voran. Das Halle'sche Stadttheater ist nach Dresden die erste Bühne, welche den „Künigliche“ bringt.) Montag wird zum letzten Male „Samson und Dalila“, Dienstag „Das Wulfenmädchen“ gegeben. Mittwoch zum letzten Male „Schmieds Himmelfahrt“. Donnerstag, Prinz Friedrich von Homburg (Schillerarten). Freitag, „Der Künigliche“. Sonnabend zur Nachfeier von Schillers Geburtstag „Die Braut von Messina“.

Ulster durchgek., l. u. 2reihige Formen nach englisch. Ge- schmack u. neuester Mode Mk. 40. - 36. - 30. - 22 -	Paletots mit und ohne Samtkragen einfarbig, moderne Karo und Streifen Mk. 24. - 22. - 20. - 18 -	Loden-Joppen aus wasserdichten Gebirgsloeden mit Lamsutter Mk. 28. - bis 18. - 15. - 6 50
Knaben-Joppen mit warmem Futter, mit und ohne Falten von Mk. 3 an	Schul-Pelerinen von 11. - bis 4 -	

Grosse Auswahl. Sehr niedrige Preise.

Herrn. Bauchwitz,

Gegründet 1860. 4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4. Fernruf 2188.

Neu eingetroffene grosse Posten Neue Winter-Mäntel

empfehlen zu
billigsten Preisen

5% Rabatt auf alle Waren

M. Schneider.

Neues Theater. Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags vier Uhr bei kleinen Preisen: Henrik Ibsens vieraktiges Schauspiel „Hedda Gabler“ und abends 8 1/2 Uhr zum ersten Male die Lustspiel-Revü „Burbanck Edel“ von de Hays und de Caillabet, welche Revü am Montag zum ersten Male wiederholt wird.

Apollo-Theater. Gemäß einer Vereinbarung mit der Direktion des Apollotheaters veranstaltet die Schliersee am Sonntagen auch Nachmittagsvorstellungen. Sie finden genau in derselben Vollbesetzung und ungeändert wie die Abendvorstellungen statt. Für Sonntag, den 5. Nov., ist als Nachmittagsvorstellung, beginnend 4 Uhr, das oberbayerische Volksstück mit Gesang und Tanz „Der Röhrenbauer“ angelegt. Zuerst Karoloff spielt die Lomische Hauptrolle. Die Reste der Plätze sind wie gewöhnlich; Erstaudienz haben das Recht, ein Kind frei einzulassen. Abends 8 Uhr gelangt An der Sommerfrische, Rolle von Bruno Nauenberg und Konrad Dreher, zur Aufführung. Es ist dies eine der lustigsten und erfolgreichsten Rollen des Schlierseer Repertoires. Der Vorverkauf für beide Sonntagsvorstellungen findet ausschliesslich im Theaterbureau des Apollotheaters von 10 bis 12 Uhr ab statt. Um den Andrang an den Abendplätzen zu vermeiden und zur Sicherung guter Plätze ist der Tagesverkauf dringend anzupfehlen. Telefonisch bestellte Billets müssen bis spätestens 1/2 Uhr abends abgeholt sein.

Walfahrt-Theater. Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt und wird auch in der Nachmittagsvorstellung die mit grösstem Erfolg gegebene Revue „Es gibt nur ein Berlin“ aufgeführt. Da der Besuch täglich ein gewaltiger ist, wird geraten, sich tagsüber gute Plätze zu sichern.

Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters. (Veranstaltet: Geheimrat Richards, Leiter: Eduard Mörike.) Begünstigung auf das Infanterie in der heutigen Nummer sei nochmals auf das reichhaltige Programm des 2. Symphoniekonzerts am Mittwoch, den 8. Nov., in den Thaliajahren hingewiesen, das das Vorspiel zu „Lohengrin“ im 1. Teil, Ouvertüre, Scherzo und Finale im 2. Teil und die symphonische Dichtung „Till Eulenspiegel“ im 3. Teil bringt. Der Solist des Abends, Kl. Hofoperinsänger Fritz Wangelstrom, heute wohl der bedeutendste Tenor der deutschen Bühne, der ab 1912 als Nachfolger Burrians nach Dresden an das Hoftheater verpflichtet ist, singt Szenen aus „Lohengrin“ (den der Künstler ebenso wie den Bassist in Bannrecht bei den Festspielen gelungen hat), ferner Lieder von Schumann am Klavier. Es ist der Direktion mit bedeutenden Opfern gelungen, den gelehrten Sänger für dieses einmalige Auftritte in Konzertform zu gewinnen. Der Vorverkauf ohne erhöhte Preise hat in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, bereits fast eingestrichelt.

Marcell Salzer kommt! Diese Nachricht wird ein freudiges Echo in den Herzen vieler erwecken, zählen die Vortragsabende dieses Meisterinterpreten modernen Humors doch zu den beliebtesten Veranstaltungen des ganzen Winters. Alle, die des Tages Arbeitslast müde und mühsam gemacht hat, mögen kommen, sie werden sich am Salzgersten Humor wieder frisch lassen. Salzer bringt ein ganz neues Programm mit. (Siehe Inserat.)

Dr. Otto Neigel aus Köln, der weithin bekannte und berühmte Musikgelehrte und Tonkünstler, hält am Sonntag, 12. Nov., abends 6 Uhr im Heinrich-Konjervatorium zum Gedenken des 100. Geburtstages Franz von Liszt's seinen Vortrag über das Leben, Wirken und Schaffen des Meisters. Weiter spielt er die 5-Moll-Ballade, den Totentanz (Variationen über Dies irae) und die 13. Npajodie. Keitere Schüler aus der Solofachklasse des Direktors und der Konjervatoriumschor werden unter der Leitung des Direktors aus dem Oratorium „Die heilige Elisabeth“ 1. die Begegnung Ludwigs und Elisabeth, 2. das Rosenwunder, 3. das Dankgebet Ludwigs und Elisabeth und den Zwiegespräch, außerdem das „Ave Maria“, so-

wie Lieder für Alt zum Programm beisteuern. — Ueber Neighels geistreichen Vortrag über Liszt liegen die glänzendsten Besprechungen vieler größeren Zeitungen vor. — Eintrittsprogramme sind im Sekretariat des Konjervatoriums erhältlich. (Siehe Inserat.)

Viederabend von Elise Cantor. Der morgen, Sonntag, im Saale der Voge zu den 3 Tagen stattfindende Wiederabend von Fräulein Elise Cantor sei dem Interesse der Musikfreunde nochmals wärmstens empfohlen. Ein ganz wunderbares Programm, bei dessen Ausführung auch ein bedeutender Pianist, Herr William Bartsch, mitwirkt, gewährleistet große Kunstgenüsse. Karten bei Heinrich Göttsch und an der Abendkasse.

Grand Hotel Berges. Der neue Inhaber dieses Etablissements, Herr Hermann Rudolph, veranstaltet auch morgen, Sonntag, abend im Bitterteich-Künstlerkonzert.

Im Café Freihaus. Kleine Musikabende 28, finden Sonntags abend und Sonntag kleine Künstlerkonzerte des Straßchen-Ensembles statt. Der Beginn des Konzertes am Sonntags abend ist um 8 Uhr und am Sonntag um 4 Uhr nachmittags festgesetzt. (Näheres siehe Inserat.)

Im Etablissement „Berghaus“ findet morgen, Sonntag, wieder ein Künstlerkonzert statt. Das Ensemble erfreut sich bereits großer Beliebtheit, und tatächlich spielen die Künstler mit Feinheit und beachtenswerter Technik. Auch Herr Fischege macht besonders aufmerksam auf Abgabe der Garderobe, da bei dem Gebränge die Kleidung fritt und Schirme oft vermerstelt werden. Die Aufbeahrung der Mäntel, Schirme, Stöcke und Hüte erfolgt kostenlos.

Im Saal zum grünen Kranz findet morgen, den 5. Nov., das Familienkonzert einer Künstlerkapelle statt. Hierauf schließt sich abends 7 Uhr ein Gesellschaftskränzchen an.

Im Hallischen Kunstverein wird Herr Prof. Alfred Lichtwark aus Hamburg am Mittwoch, den 8. Nov., 8 1/2 Uhr im Auditorium maximum der Universität über Probleme des Kunstlebens und der Kunstpflege der Gegenwart sprechen, und zwar in der Form, daß er schriftlich eingereichte Fragen beantwortet. Es wird gebeten, solche Fragen — sie brauchen nicht unterzeichnet zu sein — bis zum Nachmittag des 8. November unter der Adresse „Kunstverein“ beim Portier der Universität Herrn Kitzmann abzugeben oder vor Beginn des Vortrags im Saale dem Schriftführer des Vereins Herrn Dr. Sauerlandt eingehändigen. Das gesammelte Fragenmaterial wird dem Redner auf das Buis gelegt werden. Weitere Veranstaltungen des Kunstvereins: Mittwoch, den 29. Nov., 8 1/2 Uhr: Vortrag von Karl Schellier-Berlin: „Die Entstehung eines Stills in der modernen Malerei“ (mit Lichtbildern) — Mittwoch, den 13. Dezember, 8 1/2 Uhr: Vortrag von Dr. Georg Biermann-Berlin: „Ueber die Münchener Künstlervereine.“ Die „Scholle“ (mit Lichtbildern). — Die Ausstellung der Leipziger Sezession wird Montag, den 13. November, geschlossen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Heimatlichkeitsbewegung. Am Dienstag, den 31. Oktober, tagte in Halle im Hotel Berges (vorm. Bobe) unter dem Vorsitz des Fürsten Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode der Vorstand des Bundes Heimatlichkeits (Landesverein für die Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg). Wichtige Beschlüsse fanden zur Beratung. Ist doch der Landesverein für die beiden Regierungsbezirke erst vor nicht allzu langer Zeit entstanden und in weiteren Kreisen wenig bekannt, während im Reg.-Bez. Erfurt schon länger ein Landesverein besteht, der sich mit denen der Thüringischen Staaten unter dem Vorort Weimar vereint hat. Es galt zunächst die Sitzungen durchzuführen. Eine Reihe von Herren, die auf dem Gebiet des Heimatlichkeits Herdortgendes geleistet haben, als Ausschussmitglieder zu gewinnen und die

vorbereitenden Schritte zu tun, um weitere Kreise in Stadt und Land zu tatkräftiger Hilfe zu veranlassen. Die erste Mitgliederversammlung soll am 1. Dezember in Magdeburg stattfinden, woran sich eine Werberversammlung anschließen wird, in der Herr von Wilmowski und der Provinzialkonservator, Landesbauart Hiede aus Merseburg Vorträge über die Ziele und Aufgaben des Bundes Heimatlichkeits halten werden.

Der Verein selbst. Jahntünfter in der Provinz Sachsen und dem Herzogtum Anhalt (E. B.) begehrt am Sonntags, den 4. Nov., die Feste seines Stiftungsfestes durch einen Kommerz, der abends 8 1/2 Uhr im Grand-Hotel Berges abgehalten wird. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Am Sonntag, den 5. Nov., vormittags, findet im gleichen Lokal die diesjährige Generalfammlung des Vereins statt, an die sich um 11 1/2 Uhr ein mit Demonstrationen verbundener Vortrag des Kollegen Adolf Bothe-Halle über: „Abdruck, Modellieren und Aufstellen von künstlichen Gebissen“ anschließen wird. Zu dem Vortrage haben auch Gesellen und Lehrlinge von Mitgliedern und Nichtmitgliedern Zutritt, jedoch haben sich die Angehörigen von Lehrern vorher beim Vortrage anzumelden.

Der Verein ehem. Pioniere und Vorkämpfer Halle a. S. veranstaltet in seinem Vereinslokal „Mars la Tour“ am Dienstag, den 7. November, seine Monatsversammlung. Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Veranstaltung eingeladen.

Das Stiftungsfest des Erholungsheims vereinte am vergangenen Sonntag eine fröhliche Menge im Mozartsaal. Selbst aus der Ferne war das älteste „Kind des Heims“, seit Jahren glückliche Frau und Mutter, gekommen, den Ehrentag des Heims ihrer Heimat mitzufeiern. Alte und neue Heimkinder trugen viel zur Verschönerung des Festes bei durch sorgfältig eingelebte Lieder und Theaterstücke. Zwei Aktmeister waren zu Wort gekommen, G. E. C. mit dem wenig bekannten, reizenden Singpiel „Jenny und Büteli“ und Hans Sachs mit dem berühmten „Der Kuhstall“. Die jungen Mädchen und Frauen spielten ebenso wie zwei ihrer Ehemänner ganz vorzüglich und mit so viel Mut und Liebe, daß es ein Vergnügen war, ihnen zuzusehen. Ende der nächsten Woche lassen die Erholungsheime. Es findet sich dann hoffentlich ein ebenso zahlreiches, wie dankbares Publikum ein. Es waren wohl weit über 300 Personen versammelt; dankbar erkannte die erste Vorlesende es an, wie im Laufe der acht Jahre sich die Zahl der Besucherinnen vergrößert hat. Aus kleinen bescheidenen Anfängen ist ein großes Haus geworden, das im Jahre Hunderten Obdach, billige und gute Kost, Rat und Hilfe zuteil werden läßt. Kurze aller Art ermitteln die Handfertigkeit wie das geistige Verständnis, sorgen für Anregung der mannigfaltigsten Art. — Am 6. November soll der Kurkurs für häusliche Pflege am Krankenbett wieder seinen Anfang nehmen und werden zu dem Nachmittagskurs noch einige Damen angenommen. Baldige Anmeldung erwünscht im Bureau des Erholungsheims, Weidenplan 20. — Die Fortbildungskurse haben auch begonnen mit einfacher Buchführung und Bürgerkunde, Deutsch und Rechnen, monatlich 50 Pfg. Noch ist es Zeit einzutreten und werden alle erwerbenden Frauen und Mädchen auf diese gute und billige Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern, nochmals aufmerksam gemacht. Der Unterricht ruht in den Händen von vorzüglichen Fachkräften. Anmeldungen noch täglich angenommen im Bureau des Erholungsheims, Weidenplan 20.

Hallischer Fußballsport.

Fußballsport. Sonntag findet auf dem Hohenzollernsportplatz das Wettspiel zwischen Olympia-Leipzig I und Hohenzollern I statt. Beginn 3 Uhr. Vorher 96 IV gegen Hohenzollern IV.



S. Weiss.

Halle a. S. — am Markt. Feine Herren- und Knaben-Moden.

<p>Herren-Ulster zweireihig, vornehme Fassons Mk. 19⁰⁰ bis 32⁰⁰</p> <p>Herren-Ulster mit aufgesetzten Taschen, englischen Besätzen Mk. 35⁰⁰ bis 54⁰⁰</p> <p>Herren-Ulster elegante Stoffe und Verarbeitung Mk. 58⁰⁰ bis 95⁰⁰</p>	<p>Herren-Paletots dunkel gemusterte Stoffe, mit und ohne Samtkragen Mk. 21⁰⁰ bis 78⁰⁰</p> <p>Jünglings-Ulster zweireihig, moderne Farben von 17⁰⁰ Mk. an.</p> <p>Winter-Joppen für Herren, warm gefüttert von 4⁷⁰ Mk. an.</p>	<p>Herren-Gehpelze Wagenpelze Autopelze Jagdrockpelze Pelzjoppen.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Bozener Wetter-Mäntel in kräftigen Lodenstoffen von 19⁰⁰ Mk. an.</p>
---	---	---

Walhalla-Theater

Phänomenaler Erfolg!

Es gibt nur ein Berlin!

Grosse Ausstattungs-Revue
in einem Borspiel mit 5 Bildern von F. W. Hardt.
Musik von Arthur Stehneke. In Szene gesetzt von Bernh. Rose, Ballett arrangiert von der Ballettmästlerin Catharin-Gittersberg.

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark.

Morgen Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
Nachm. kleine Preise. 1 Kind frei.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 5. November, von 1/4 bis 11 Uhr:
Zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Inf.-Regis. Generalfeldmarschall
(Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Schnitzl: Hof-Cornmusikmeister R. Fliser.
Eintritt 25 Pfg. Karten gültig.

Wintergarten.

Im grossen Spiegelsaal
Sonntag, den 5. November, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert
vom Trompeten-Korps der 75. ex.
Für neu ausgegebene Karten gültig.
Nach dem Konzert: **Gr. Ball.**

Café Freischütz.

Sonnabend und Sonntag
Grosse Künstler-Konzerte
des Struckschen Ensembles.
Sonntag Beginn des Konzerts 4 Uhr nachmittags.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers. Reichhaltige Abendkarte.
1/2 u. 1/4 Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Krug zum grünen Kranze.

Morgen Sonntag, den 5. November, v. nachmittags 1/4 4 Uhr
Grosses Familien-Künstler-Frei-Konzert
von abends 7 Uhr Gesellschaftskränzen.
NB. Diese Konzerte und Gesellschaftskränzen finden regelmässig
eben Sonntag statt.
Otto Hermann.

Etablissement „Bahnschlösschen“

Raffineriestrasse 26.
Morgens Sonntag
und Montag
Son 1/4 4 Uhr Ball. Volles Orchester.

Zschoyges Hotel Wettiner Hof,

Magdeburgerstrasse 5. Telefon 1018.
Neu! **Siphon-Versand m. Eiskühlung.** Neu!
Familien-Verkehrskafé.
Im Restaurant **Excelsior-Phonolist.**
Gelegene Säle zu Festlichkeiten.
Verleszimmer noch frei.
Diners von 12-3 Uhr, im Abonnement 1.25 M.
Inhaber Richard Zschoyge.

Restaurant u. Café „Halleria“

Brüderstrasse 3 dicht am Markt.
Inh.: Frau Martha Pruskil.
Nach vollständiger Renovation von heute ab:
**Ausschank des vorzüglichen
Rauchfuss Goldhell
(Pilsener Art).
Rauchfuss Münchener
(Münchener Art).**

Hallischer Kunst-Verein.

Vortrag von
Herrn Prof. Alfred Lichtwark
aus Hamburg:
**Probleme des Kunstlebens und
der Kunstpflege der Gegenwart**
Mittwoch, d. 5. Nov., 8 1/2 Uhr
im Auditorium XVIII des Seminarsgebäudes der Universität.
Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder Mk. 1.—, für
Studenten u. Schüler Mk. 0.50.
Herr Professor Lichtwark wird in seinem Vortrage schriftlich
vor Beginn des Vortrages eingereichte Fragen beantworten. [227]



Kaufmännischer Verein (E. V.)

Montag den 6. November, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Neumarkt-Schützenhauses
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Dr. Oskar Bongard.
„Mit dem deutschen Kronprinzen nach u. durch Indien.“
Nach dem Vortrag **geselliges Beisammensein** der Mitglieder
in den Nebenräumen. [226]

Grand Hotel Berges, Bode.

Empfehle meine **Gesellschaftsräume** zur Abhaltung
renovierten von Festlichkeiten. 220
Jeden Sonntag-Abend im Parterressal
Künstler-Konzert.
Soupers. Salsongemässe Abendkarte.
Hermann Rudolph, neuer Inhaber.

Conditorei & Café DAVID



Vorrätige, wohlschmeckende Konditoreiwaren
in grösster, täglich wechselnder Auswahl.
Modernes, vornehmes Konditorei-Café.

Mehrere
1000 Meter
solide, moderne
Kostüme,
Röcke, Hosent,
Anzüge, Kindermäntel,
Paletots zu billigsten Preisen bei
Gebr. Sernau,
Mäntel-Fabrik, Schulstrasse II, III.
Von 12 1/2 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.

Schultheiss-Restaurant

Poststrasse 5.
Menü:
Kraftbrühe m. Eilage
Leg. Blumenkohluppe.
Karpfen blau m. Butter
Rosenkohl m. Schnittzel
Roastbeef engl. in Madeira
Schwedische Platte.
Hasenbraten 233
Cassler Rippensteak
Mirabelle oder Spargelsalat
Reis à la Malta.

Stamm:
Ente gekocht, Merrettlich u. Kloss
Gänsebraten m. Rotkraut
Schnittzel m. Erbsen.
Säle
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.

40 jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch
lebenskräftig
nerventönd.
Erfrischend.
Kräuter-
Extrakt
verhilft den Nerven, stärkt
verhindert die Schuppenbildung.
Stärkt die Haarwuchs.
Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. Jun.,
Parl. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Selten günstiges Angebot.

Um meine großen
Vorräte in
**Winter-
Ueberziehern,
Ulster, Joppen,
Pelzern, Bez.-Mäntel
Anzüge u.
Beinkleidern,**
u. prim. prim. Sach.
müsst ich zu räumen
verkauf. Billig, Billig.
Rabatt-
Verein. **Otto Knoll,** Leipziger-
strasse 36



Melzwaren Hüte u. Mützen

in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
Umarmungen u. Reparaturen
werden bereitwillig
unter billiger Berechnung
ausgeführt.
Magazin zum Pfau,
Steinrückstr. 6, Eingang
Steinrückstr.
Tamm, Raffener u. Bühner-
angenerstrasse.
Schillerstrasse 12, I.
Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Schurenstr. 8.
Telech. 2908.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gastspiel **Xaver Zerofal**
von **Schlierseer Bauerntheater.**
mit
seinem
Genie, den 4. November, abends 8 Uhr:
„In der Sommerfrisch'n“
Besse von Benno Rauchenegger und Konrad Dreher
Anfang 8 Uhr. Keine erdhöhen Breite! Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag, den 5. Novbr., nachm. 4 Uhr:
„Der Protzenbauern“
Besse von Franz u. Franz in 4 Akten v. Carl-Mitius.
Sur Nachm.-Vorstellung gefien Abendbespreise.
Jeder Erwachsene hat ein Stud frei.
Abends 8 Uhr: „In der Sommerfrisch'n“
Besse von Benno Rauchenegger und Konrad Dreher.
Eigene stilvolle Orchester u. Musikanten.
In jeder Vorstellung: Vorträge des Virtuosen-Terzett
und Auftritte der Schauspieler-Tänzer.

Abbruch.

Von 12 Wohngebäuden, Freithe
sind sofort billig zu verkaufen,
400 Zäunen und Fenster. 3000 Vier,
Breiter 700 Stück Balken und
Sperrholz (fast neu). 10 000 Maier
heine (Normalgröße), 1000 Rührer
Brennholz, auch forschweise, und
weiss, und. Das Material liegt
zur Abfuhr bereit: Sonntag von
7-9 Uhr. 226

Carl Jung

Nachfr.
Gr. Klausstr. 37
offert
den verehrten Raucheru seine
besten Qualitäts-Zigaretten:

100 Stück	Sumatra	2 10
Probte: 10 Stück	25 Pfg.	
100 Stück	Vorstenland	3 30
Probte: 10 Stück	35 Pfg.	
100 Stück	Mexicano	4 00
Probte: 10 Stück	45 Pfg.	
Adler-Zigarre		3 60
Probte: 10 Stück	40 Pfg.	
Industrial,	hoch 7er Zigarette	4 90
Probte: 10 Stück	55 Pfg.	
Ilse	100 Stück Markt	3 20
Probte: 10 Stück	35 Pfg.	
Für Kenner	100 Stück Markt	3 60
Probte: 10 Stück	40 Pfg.	
Kaiser Wilhelm,	hoch 6er Zigo, 100 Stück	4 20
Probte: 10 Stück	48 Pfg.	
Anita	100 Stück Markt	3 00
Probte: 10 Stück	35 Pfg.	
Gloria,	feine Suma- tra-Zigarette,	4 10
100 Stück Markt		
Probte: 10 Stück	45 Pfg.	
Morillo,	feine 6er Zigarette,	3 90
100 Stück Markt		
Probte: 10 Stück	45 Pfg.	

Der billige Verkauf

des Helene Becker'schen
Warenlag. Gr. Ulrichstr. 35
in Papier- und Schreibwaren, Ge-
schäftsbüchern, Schreibunterlagen
Schreibzeugen, Tintenflässern,
Papierfässern, Aktentaschen,
Briefpapier, Kuvert, Kassetten,
Tagebüchern, Photographie-, Bri-
malben, Postale- und Postkarten-
Albums, Portemonnaies, Schreib-
maschinen, Füllfederhalter, Stahl-
federn, Papierwäse, Schulter-
nisten, Schließkästen etc. etc.
dasert nur kurze Zeit.

30% Preis-Nachlass für Metall- & Adenlampen.

Tantal-Lampen,
garantirt unerschütterlich,
220 V. 25-50 K. M. 2.50.
Votum-Lampen,
70% Strom-Verparnis,
sowie alle anderen Marken
zum gleichen Preise exkl.
Steuer franco Haus!
! Bei Abschluss Rabatt !

Kurt Gumtau

Herrnpr. 3701 Herrnpr. 3701
Elektrotechn. Bureau,
Halle a. S., Waagebürgerstr. 68.
Pferd
zu verkaufen. Wäckeri Schieding
bei Salzmünde.

Abbruch.

Von 12 Wohngebäuden, Freithe
sind sofort billig zu verkaufen,
400 Zäunen und Fenster. 3000 Vier,
Breiter 700 Stück Balken und
Sperrholz (fast neu). 10 000 Maier
heine (Normalgröße), 1000 Rührer
Brennholz, auch forschweise, und
weiss, und. Das Material liegt
zur Abfuhr bereit: Sonntag von
7-9 Uhr. 226